

Österreichisch-ungarischen und deutschen Truppen ihr
Höhergabt. 10 Bataillon, 1 Escadron, 6 Batterien

Stärke von 8000 Mann und 26 Geschützen strecken die Waffen.

Mazedonische Front.

Nächtliche Angriffe der Serben bei Trnava (östlich der Cerna) sind von deutschen und bulgarischen Truppen zurückgewiesen worden. Ebenso scheiterten erneute Vorstöße der Engländer in der Struma-Ebene.

Trotz meist ungünstigen Wetters sind auch im Monat November große Erfolge von der Fliegertruppe erzielt worden.

Dem eigenen Verlust von 31 Flugzeugen im Westen und Osten, in Rumänien und auf dem Balkan stehen folgende Zahlen gegenüber:

Die Gegner verloren	71 Flugzeuge,
im Luftkampf	16 Flugzeuge,
durch Abschuss von der Erde	7 Flugzeuge,
durch unfreiwillige Landung	

im Ganzen 94 Flugzeuge.

Davon sind in unserem Besitz 42, jenseits der Linien erlernbar abgeführt 52 Flugzeuge.

Die Artillerie- und Infanterie-Flieger sicherten sich durch Erfüllung ihrer wichtigen Aufgabe Anerkennung und Vertrauen der anderen Truppen. Die Führung schätzte ihre Leistungen hoch ein.

Der Erste Generalquartiermeister:
Rudendorff.

Die Verfolgung gewinnt Raum.

Berlin, 8. Dez. Abends. (W. B. Amtlich.)

Keine besonderen Ereignisse in Westen und Osten.

In Rumänien gewann die Verfolgung Raum.

Der Verlust eines französischen Linien Schiffes

Paris, 8. Dez. (W. B.) Das Marineministerium gibt bekannt: Das Linien Schiff „Suffren“ (12 730 Tonnen), das am 24. November nach dem Orient abgegangen war, ist nicht angekommen. Es wird für verloren gehalten. Die Besatzung des „Suffren“ betrug 48 Offiziere und 700 Mann.

Deutsche Panzerautos.

Berlin, 8. Dez. (W. B. Nichtamtlich.) Im Feldzuge in der Walachei haben sich auch deutsche Panzerautos ganz besonders ausgezeichnet. Nach Uebergang des Szurdul-Passes stieg ein Panzerwagen bis Badoni vor, wobei er Patrouillen abschoss. Östlich und nördlich von Badoni waren die Rumänen mit dem Bau starker Stellungen beschäftigt. Das Panzerauto überraschte im Dorfe ein Bataillon Infanterie und machte es in weniger als einer Minute auf eine Entfernung v. 300 Metern mit 3 Maschinengewehren nieder. 300 Mann blieben tot, 150 verwundet am Plage, der Rest entfloß. Das Auto fuhr dann über das Dorf hinaus und beschloß flankierend die feindlichen Stellungen, worauf der Feind sich völlig zurückzog.

Ein zweites Panzerauto machte eine kühne Erkundungsfahrt nördlich Kofleri de Bede. In dem nördlich gelegenen Dorfe Reuca waren rumänische Truppenverladungen festgestellt worden. Der zur Aufklärung entsandte Panzerwagen traf 15 Kilometer vor den vordersten Kavalleriepostierungen in Reuca ein. Die Bevölkerung strömte zusammen, bekränzte das Auto mit Blumen und bewirtschaftete die Mannschaft mit Wein im Glauben, ein russisches Auto vor sich zu haben. Mitten im jubelnden Empfang fuhren drei Lokomotiven in der Station auf die Panzerautos. Sofort wurde aus allen Maschinengewehren ein heftiges Feuer eröffnet. Die Bevölkerung stob entsetzt auseinander. Die Lokomotiven suchten mit beschädigten Kesseln, in Dampf gefüllt, zu entkommen. Das Auto überholte in dessen die Lokomotiven bei Baiaci und sprengte vor ihnen die Geleise, so daß sie festsaßen. Ein anderes Panzerauto erreichte, 18 Kilometer vor den deutschen Truppen die Bahnlinie Orjova Jiliasu und führte bei Strehaia die beschlossenen Störungen aller Signaleinrichtungen aus, wobei es ein feindliches Auto erbeutete.

Die Friedensfrage.

Wachsende Einsicht.

Kristiania, 8. Dez. (W. B.) Die langen Erörterungen über die deutschen Kriegsziele in der deutschen Presse und die dabei verschiedentlich wiederholt betonte Bereitwilligkeit Deutschlands, einen ehrenvollen, realen Garantien für einen die Sicherheit Deutschlands und seiner Verbündeten enthaltenden Frieden zu schließen, haben in der norwegischen Presse u. a. folgendes bezeichnende Echo in einem Artikel des „Dagbladet“ gefunden:

Der Augenblick ist gekommen, der die norwegische Regierung auffordert, an den Friedensvermittlungen mitzuwirken, da es für jeden, der sehen will, offenbar ist, daß Deutschland nicht unterjocht und zertrümmert ist, andererseits England nicht vollständig überwunden werden kann. Aber Englands Welt Herrschaft ist gebrochen, wie auch der äußere Ausgang des Friedens sein wird. Eins steht fest, daß Deutschland das stärkste Volk der Welt und an Kraft das gewaltigste auf Erden ist. England ist von seinem Thron herabgestürzt, nicht nur an Ansehen, sondern auch von seiner Stellung als Herrscher der Welt. Ueber diese Frage ist der Krieg geführt worden, die Lösung der Frage ist gegeben, denn die Entscheidung ist bereits gefallen. Hieran kann nichts geändert werden.

Wenn diese Einsicht auch noch keineswegs einen ausschlaggebenden Teil der norwegischen Meinung darstellt, erscheint sie doch für die wachsende Einsicht bezeichnend.

Zum britischen Kabinettswechsel.

Aussichten des neuen Kabinetts.

London, 8. Dez. (Meldung des Reuterschen Büros.) Man kann es als wahrscheinlich betrachten, daß ein Kabi-

neti Lloyd George im Unterhause genügend Unterstützung finden wird. Die Minister und führenden Politiker haben heute den ganzen Tag Beratungen gepflogen. Carson hat erklärt, daß die Nachricht, er sei bereit, in der irischen Frage ein Kompromiß zu schließen, um die Einführung der Dienstpflicht in Irland zu ermöglichen, unrichtig ist. Lord Derby stellt in Abrede, daß die gegenwärtige politische Krise als Intrige oder als unpolitisches Aufstreben gegen Asquith aufzufassen sei. Er habe als Unterstaatssekretär im Kriegsamt rasch entdeckt, daß die Regierung die Kriegsführung nicht genügend in der Hand habe. Man brauche einen kleinen Kriegsrat, nicht nur zur Beratung der Angelegenheiten, sondern auch um Beschlüsse zu fassen. Dieser Kriegsrat müsse außerdem die Macht haben, alle Departements, die mit dem Kriege in Verbindung stehen, zur Durchführung der Beschlüsse zu zwingen.

Lokale Nachrichten.

Bad Homburg v. d. Höhe, 9. Dez. 1916.

hy. Vortrag über Ostpreußen. Zu Gunsten der Notleidenden in Ostpreußen hielt gestern Abend im Konzertsaale des Kurhauses vor einer leider nur gering erschienenen Zuhörerschaft Herr Kunstmaler Fritz Haß aus München einen Vortrag über das Thema „Masuren und die Schlacht bei Tannenberg“. In über zweistündigem Vortrage, den wir leider wegen Raummangels nur in aller Kürze wiedergeben können, schilderte der Redner, unterstützt von einer großen Anzahl gut ausgeführter Lichtbilder, die Eigenartigkeit und die Schönheit Masurens in einer Weise, wie es uns nur bei wenigen Rednern, die wir über das gleiche Thema Gelegenheit hatten zu hören, vergönnt war. Der Redner, selbst Ostpreuße, und dementsprechend auch bekannt mit den Gepflogenheiten und natürlicher Gabe dieses Teiles unseres Vaterlandes gab uns in dem ersten Teile seines Vortrages ein natürliches Bild der landschaftlichen Reize dieses Geländeteiles. In dem zweiten Teile des Vortrages stehen wir an den Trümmern dieses Landes nach dem Russeneinfalle und erkennen deutlich die große Not seiner Bewohner. Die zerstörende Hand der russischen Horden zeigt sich an jedem vorgeführten Bilde und diese Not zu lindern, dazu habe sich der Redner die Aufgabe gestellt, mitzuwirken durch Unterstützung aus den Einnahmen aus dem Vortrage, den er in Homburg ungefähr zum 130. Male halte. Die Zuhörer, die den tiefgehenden Ausführungen des Redners mit sichtlichem Interesse folgten, spendeten ihm am Schlusse des Vortrages ungeteilten Beifall. Ein, während einer Pause im Vortrage erfolgter Postkartenverkauf, ebenfalls zur Verringerung der Not unserer Landsleute bestimmt, hatte ein gutes finanzielles Ergebnis.

* Kurhaus-Theater. Man schreibt uns: „Zirkus-Club“ betitelt sich das neue gewaltige Sensationsdrama in 5 Akten, mit dem am Sonntag, den 10. Dezember, die Frankfurter Lichtspiele ihr reichhaltiges Programm eröffnen. Die Namen Leonine Kühnberg, Bernd Alder, Friedrich Kühnberg, bürden für ein nicht zu übertreffendes Spiel und haben hier ein nicht zu unterschätzendes, welches in allen Städten beim Publikum den größten Anklang fand. Außer dem unergleichlich schönen Künstler- und Gesellschaftsdrama „Welter Lorbeer“, gelangt als Aktualität „Die Proklamation des neuen Königreichs Polen in Warschau“, sowie der neueste Kriegsbericht von allen Fronten zur Vorführung. Diverse kleinere Einlagen, ersten und heiteren Inhalts, vervollständigen das Großstadtprogramm.

* Stadtverordneten-Versammlung im Sitzungssaale des Kreishauses am Dienstag, den 12. Dezember, Abends 8 Uhr. Tagesordnung: 1. Besuch der Handarbeitslehrerin Braun um Gewährung der Kriegszulage. 2. Verpachtung der Jagd im Hardwald. 3. Aufstellung eines besonderen Dampfessels für Beheizung des Theaters. 4. Aufbau über den Elisabethenbrunnen.

* Hauschlachtungen. Wie uns von zuständiger Seite mitgeteilt wird, sind die in letzter Zeit aufgetretenen Gerüchte, daß die Hauschlachtung von Schweinen vom 1. Januar ab verboten werden soll, völlig unbegründet. Es liegt im eigenen Interesse der Viehhalter, wenn sie die Tiere nicht zu früh schlachten, sondern zur Gewinnung einer größeren Fleisch- und Fettmenge möglichst bis zur Schlachtreife füttern.

* Der Kirchenräuber Wehner aus Essen, der in der „Gedächtniskirche“ zu Rirdorf in der Nacht zum 9. Mai dieses Jahres die Altargefäße geraubt hatte, wurde gestern von der Strafkammer des königlichen Landgerichts zu Frankfurt a. M. zu sechs Jahren Zuchthaus und zehn Jahren Ehrverlust verurteilt. Wehner hat die Tat nicht eingestanden.

* Die Abgabe von Sauerkraut verboten. Die Kriegsgesellschaft für Sauerkraut m. b. H. teilt mit: Bis auf Widerruf darf Sauerkraut nicht an den Handel oder Privats abgegeben werden. Einstweilen müssen alle vorhandenen Vorräte uns zur Verteilung an das Heer und die Kommunalverbände zur Verfügung gehalten werden. In Einzelfällen werden wir Ausnahmen gestatten. Abgeschlossene Verträge, welche noch zu erfüllen sind, müssen uns umgehend aufgegeben werden.

* Aufschriften der Feldpostsendungen. In letzter Zeit mehren sich die Feldpostsendungen, die unverständlich und zweifelhaft abgefälschte Adressenangaben der Heeresangehörigen tragen und deshalb gar nicht oder nur mit großer Verpätung ihr Ziel erreichen können. Aufschriften wie z. B. 4./89 können von den Postbehörden ebenso gut als 4. Kompanie, Infanterie-Regiment 89 wie auch als 4. Batterie, Feldartillerie-Regiment 89 gedeutet werden. Das Kriegsministerium bringt daher erneut in Erinnerung, daß es im eigenen Interesse der Heeresangehörigen liegt, wenn sie der Heimat ihre Adresse richtig und vollständig mitteilen.

* Nassauische Kriegsverversicherung. Bei der mit so großen Erfolgen tätigen Nassauischen Kriegsverversicherung haben die Einzahlungen durch Lösung von Anteilscheinen den Betrag von 1 Million Mark bereits überschritten. Anteilscheine können bei den bekannten Stellen für die ganze Dauer des Krieges noch weiter gelöst werden. Zur Erleichterung der Schlussabrechnung, die 3 Monate nach

Friedensschluß stattfindet, empfiehlt es sich, daß die Hinterbliebenen von gefallenem und verstorbenen Kriegsteilnehmern die gelösten Anteilscheine nebst der zugehörigen großen ständesamtlichen Sterbeurkunde schon jetzt an die Direktion der Nassauischen Landesbank in Wiesbaden einreichen. Nach stattgehabter Prüfung werden der Empfänger der Scheine sowie deren Gültigkeit von der genannten Behörde schriftlich bestätigt.

Aus Nah und Fern.

† Köppern, 8. Dez. Heute feierte das Konrad Schöler'sche Ehepaar das Fest der goldenen Hochzeit.

† Aus Frankfurt a. M. Der Finanzausschuß der Stadtverordneten-Versammlung lehnte den Magistratsantrag auf Erhöhung der Hundesteuer von 30 auf 60 Mark einstimmig ab. Dagegen empfahl er dem Magistrat, für die Haltung jedes weiteren Hundes eine Erhöhung der Steuer um 30 Mark eintreten zu lassen. — Auf Anregung des landwirtschaftlichen Vereins stellten Frankfurter Gutshöfner und Gutspächter der Stadtverwaltung vorläufig 10 Morgen Land für den Feldmäßigen Anbau mit Früchten zur Verfügung. Die Ernte dieser Ländereien ist von der Stadt an die Bevölkerung veräußert worden. — In der Metallwarenfabrik von Julius Pintsch, Wilmannsstraße, explodierte heute mittag ein Karbidfessel. Durch die umherfliegenden Trümmer wurde der im Raum beschäftigte 16jährige Otto Reismann aus Griesheim am Bein in Stücke gerissen. Ein zweiter Arbeiter trug geringfügige Verletzungen davon. Der Verunglückte war der Ernährer seiner Mutter. Die Ursache der Explosion konnte mit Sicherheit noch nicht festgestellt werden. Vermutlich entstand das Unglück durch ein schadhast gewordenes Zuführungsrohr. — Während der Feier des heiligen Abendmahls in der St. Bernarduskirche wurde einer Frau die gefüllte Geldbörse von einer anderen Frau gestohlen.

— Friedrichshagen, 8. Dez. Am 7. Dezember gegen 8 Uhr Abends wurden in Friedrichshagen der Oberpostkammer Klüßner, der Aushelfer Buchholz und die Aushelferinnen ein Knebel, alle in Friedrichshagen wohnhaft, vermutlich von D-38 überfahren und getötet. Die Genannten hatten bei dem Güterzuge 7716, welcher verspätet eintraf, Postkassen ein- und auszuladen. Sie sind jedenfalls in der Annahme, daß der Schnellzug der Güterzug sei, diesem mit ihrem Postkassen zu nahe gekommen und erfasst worden. Der Postkassen wurde hierbei ebenfalls zertrümmert. Die Postbeamten hatten Anweisung, erst dann an den Güterzug zu fahren, wenn er hält. Die Untersuchung ist eingeleitet.

Kurhaus-Konzerte.

Sonntag, den 10. Dez., nachmittags von 4—5½ Uhr, in der Wandelhalle Konzert. Leitung: Herr Konzertmeister Meyer. 1. Fürs Vaterland, Marsch (Müller). 2. Ouvertüre z. Oper Die Favoritin (Donizetti). 3. Jazz-Menuett (Bendel). 4. Glückliche Jugendjahre, Polpourri (Schreiner). 5. Ouvertüre Deutsche Burleske (Weidt). 6. Himmelsaugen, Walzer (Waldteufel). 7. Großmütterchens Erzählung (Lau). 8. Polpourri z. d. Operette Die Fledermaus (Strauß).

Abends 8 Uhr, im Konzertsaal, Konzert des Autors, Hefters unter Mitwirkung des Herrn B. M. Lefer-Lasario (Tenor). Leitung: Herr Jwan Schulz, Stadt. Kapellmeister. 1. Fest-Ouvertüre (Lorzing). 2. Chor der Friedensboten a. d. Oper Rienzi (Wagner). 3. Arie a. d. Oper Die Afrikanerin (Meyerbeer); Ach wie so trügerisch a. d. Oper Rigoleto (Verdi). Herr Lefer-Lasario. 4. Fantasia a. d. Oper Carmen (Bizet). 5. Ouvertüre Die vier Himmelsalter (Ladner). 6. Lieder für Tenor und Klavierbegleitung: Liebesfeier (Weingartner), Salomo (Hermann), Cécilie (A. Strauß). Herr Lefer-Lasario. Am Klavier Herr Kapellmeister Krämer, Frankfurt. 7. Intermezzo und Walzer, Pizzicati aus d. Ballet Solvia (Delibes). 8. Siegesjubel, Marsch (Hüttenberger).

Als Weihnachtsgeschenke

für unsere Feldgrauen im Osten beim Landw. Inf.-Ers.-Bat. Weilburg gingen ferner ein:

Frau Wwe Dippel hier	20 Mk.
Frau Eggelsen von Golz	5 „
Fräulein Kestler	1 „
Herr Ritter	1 „
Herr Deisel	2 „

Herr J. Strauß ein Paket (Wollmatten).

Magistrat Wiesbaden ein Paket (1000 Zigaretten).

Allen Spendern herzgl. Dank. Weitere Gaben werden von dem Unterzeichneten dankend entgegengenommen.

Göth, Feldw.-Leutn. a. D.



**Uhren-
Gold- und
Silberwaren**

sowie **Brillanten** in altbekannter Güte empfiehlt

Wilhelm Sadtler,
Uhrmacher, Goldarbeiter u. Gravierer,
Elisabethenstrasse 44 p. (Kein Laden.)

Reparaturen werden gewissenhaft ausgeführt. **Kauf** gegen sofortige Kasse oder nehme in Zahlung: Silber, Brillanten.



Evangelischer Jünglings- und Männerverein Bad Homburg v. d. Höhe.

Wir erfüllen die traurige Pflicht, unsere Mitglieder von dem Ableben
unseres treuen Mitgliedes und Freundes des

Füsiliers Heinrich Fabricius vom Reserve Infanterie-Regiment Nr. 80

geziemend in Kenntnis zu setzen.

Er starb in treuester Pflichterfüllung den Heldenod fürs Vaterland.

Sein Andenken wird von uns stets in Ehren gehalten werden.

Der Vorstand.

Freiwillige Versteigerung von Maschinen.

Im Auftrage des Magistrats der Stadt Bad Homburg v. d. H.
kündigt der Unterzeichnete am

Montag, den 11. Dezember,

um **2 Uhr** am Schloßgarten Nr. 2 die zur Nachlassmasse Maurer
gehörenden **Maschinen** aus der früher Scherer'schen **Mudel-Fabrik** wie:

1 Mudelmaschine, 2 Teigwalzwerke, 1 Mudel- und Makkaronipresse
mit Rotgußformen, 1 Knetmaschine, 1 Teigmaschine, 1 Mehlför-
tierzylinder, 1 Mehlelevator mit Mehlschnecke, 1 Paniermehl-
mühle, 1 Kreissäge, 1 Gleichstrom-Dynamo, 1 Handsiebmaschine,
1 Sackkarren

entlich meistbietend zur Versteigerung.

Architekt **Georg Schlottner.**

Neu! Achtung! Neu!

Waschen Sie mit **Edelweiß**, wird Ihre Wäsche blütenweiß.

Weil **Edelweiß** ist über alles, drum kauft daselbe gar bald Alles.

Edelweiß ist ein Waschmittel für alle Zwecke, von großer Reinigungskraft und
säumender Wirkung.

Mit **Edelweiß** wird verfahren wie mit Seife und ist reißlos lösend.

Machen Sie einen Versuch und Sie werden dauernd davon beziehen.

Edelweiß wird in Stücken von 125 Gramm geliefert und ist daselbe zum Preise von
15 Pfg. das Stück dauernd bei mir zu haben.

Verband nach außerhalb in Post-Kollis von 36 Stück — 9 Pfd. netto, franko einsch.
Verpackung für 5.— M. unter Post-Nachnahme nach allen Richtungen.

Erich Buxbaum, Neuheiten-Vertrieb, Nieder-Jungelheim.

Alleiniger Vertreter für Jungelheim und Umgegend.

NB. **Edelweiß** ist nicht zu vergleichen mit den in marktfeindlicher Weise angebotenen
minderwertigen Seifen- und Waschmitteln. D. D.

Karte von Rumänien

und Nachbargebiete in unserer Geschäftsstelle
erhältlich.

Weihnachtsgeschenke!

Alle Gold- und Silberwaren,
Uhren und Armbanduhren
in schöner Auswahl

H. Kliemann, vorm. J. Sauer
Louisenstraße 85.

Neu eingeführt:

Schweizer Stumpen

sehr preiswerte gutschmeckende
Zigarre.

3 Stück 25 Pfg.

Paket mit 10 Stück Inhalt 80 Pfg.

Paket mit 20 Stück Inhalt 160 Pfg.

Besonders geeignet zum Versand ins Feld.

Handarbeits-Zigarette

Haus- aus echt türkischen
marke **S & F** Cabaken hergestellt
Stück 6 Pfg. 20 Stück-Packung Mk. 1.20.

Gleichzeitig bringen wir hiermit unser sonstiges, reichhaltiges
Lager in **Zigarren, Zigaretten, Rauch-, Kau-
u. Schnupftabaken** in empfehlende Erinnerung.

Schade & Füllgrabe

Louisenstraße 38. Telephon 371.



**75 000 Weber'sche
Hausbacköfen,
Kochherde mit Backöfen und
Fleischränder**
für Hauswirtschaften usw. beweisen
deren Vorteile.
Preislisten umsonst!
Erste und größte Spezialfabrik
Anton Weber, Niederbreisig (Rhd.)

Eingefangen

1 schwarzer Dobermann.

Derselbe ist innerhalb 3 Tagen gegen Er-
stattung der Futterkosten abzuholen, andern-
falls die Tötung desselben veranlaßt wird.
Polizeiverwaltung.

Bessere mögl. vollständige

Europa-Briefmarken-Sammlung,
insbesondere Alt-Deutschland und
deutsche Kolonien mit Wasserzeichen,
auch einzeln, zu kaufen gesucht.

Off. mit näh. Angabe an die Ge-
schäftsst. d. Zeitung unter **B. 100.**

Empfehle als

praktische Weihnachtsgeschenke
für unsere Feldgrauen:

Holenträger, Nähzeugtäschchen,
Brieftaschen, Uhrarmbänder, Brustbeutel,
Portemonnaies, Taschentücher, Taschen-
lampen, Feldbestecke, Wickelgamaschen,
Zigarren- und Zigarettentaschen,
Sliegerhauben, wasserdichte warme Westen

J. B. Kofler jr., Bad Homburg,
Louisenstraße 70. Lederwarengeschäft

Zaglöhner

gesucht

Heinrich Rompel,
Eisengießerei.

Schöne 2-Zimmerwohnung

mit Küche, elektrisch Licht und Wasser zu ver-
mieten.

Mühlberg 9, Hinterhaus 1. Stock.

Weihnachts-Verkauf

in allen Abteilungen unseres Hauses. Wir bringen
trotz der gegenwärtigen Warenknappheit eine riesige
Auswahl praktischer und wohlfeiler Geschenkartikel
☐ ☐ in allen Preislagen. ☐ ☐

Wir empfehlen den frühzeitigen Einkauf, denn jetzt
finden Sie noch die grösste Auswahl und der An-
☐ drang ist noch nicht so stark wie später. ☐

Schriftliche Bestellungen erbitten wir rechtzeitig, weil
kurz vor dem Feste eine schnelle Erledigung nicht
☐ ☐ gut möglich ist. ☐ ☐

S. Wronker & Co.

FRANKFURT AM MAIN

Zeil 101-105 gegenüber der Hauptpost.

Bekanntmachung.

Bei der am 6. Dezember 1916 vorgenommenen Verlosung der am 1. April 1917 zur Rückzahlung zu bringenden Schuldverschreibungen des Anlehens der Stadt Bad Homburg vor der Höhe vom 20. August 1888 zu 700 000 Mark sind folgende Nummern gezogen worden:

Buchstabe A Nr. 44, 58, 70, 173, 182, 237, 312, 337, 353, 358, 362, 368, 375, 450 = 14 Stk. a 1000 Mk. = 14 000 Mk.

B Nr. 18, 24, 86, 135, 144, 200 = 6 Stk. a 500 Mark = 3 000 „

Zusammen 17 000 Mk.

Die Besitzer dieser Schuldverschreibungen werden hiervon mit dem Anfügen in Kenntnis gesetzt, daß die Verzinsung derselben mit obigem Rückzahlungstermine aufhört und die Kapitalbeträge sowohl bei der hiesigen Stadtkasse als bei dem Bankhaus A. Spiegelberg und bei der Vereinsbank in Hannover erhoben werden können, gegen Rückgabe der Schuldverschreibungen und der dazu gehörigen, noch nichtfälligen Zinsscheine und Zinsscheinanweisungen.

Aus früherer Verlosung sind noch nicht zur Einlösung gekommen:

Buchstabe B Nr. 7 und 315 der 1880er Anleihe.

Bad Homburg v. d. H., den 7. Dezember 1916.

Der Magistrat II.
Zeigen.

Kleinkinder-Bewahranstalt.

Zum dritten Male in diesem alle Kräfte anspannenden Weltkriege schicken wir uns an, das Weihnachtsfest zu feiern. Eine geradezu erhebende Opferfreudigkeit geht durch alle Schichten unseres lieben Vaterlandes. Da können auch wir uns der freudigen Hoffnung hingeben, daß wir nicht leer ausgehen. 130 Kinder sehen in froher Erwartung dem Geste der Liebe entgegen. In ihrem Namen richten wir an alle Freunde und Gönner der Anstalt die herzlichste Bitte, uns zu helfen, daß sie in ihrer Freude keine Enttäuschung erleben. Gaben der Liebe nehmen die Damen des Vorstandes und die Leiterin in der Anstalt mit Dank entgegen. Die Feier, zu der wir herzlich einladen, findet statt am 15. ds. Mts. nachm. 4 Uhr.

Frau Dr. Rüdiger, Seniorin, Frau Lübke, Frau von Marg, Frau Nagel,
Frau Dr. Zimmermann, Frau Dr. Zurbuch.

Vaterländischer Frauen-Verein.

An freiwilligen Spenden sind bei der hiesigen Landgräfl. Hess. conc. Landesbank weiter eingegangen:

Frau Butschbach gel. f. Heimarbeit M. 175.50, Frä. Behm gel. f. Heimarbeit 80, Sammelbüchse Nr. 50 Villa Nova 3.54, Sammelbüchse Nr. 51 Villa Debus 6.45, Summa M. 271.49. Mit den bereits veröffentl. 91.385.10. Zuf. M. 91.650.59

Konto Defeda. Carl von Reitzberg M. 5, Wilhelm von Reitzberg 5. Sa. 10 M. Mit den bereits veröffentlichten 500. Zusammen 510 M.

Kohlenammlung. An freiwilligen Spenden gingen weiter ein: Frau Geh. von Bülow M. 30, Frä. Louise Balser hier 10, Frau J. G. Dippel Wwe. 50, Frau Julie Nagel 20, Frau L. Schiff Wwe. 10, Familie Doed 4. Summa 124 M. Mit den bereits veröffentlichten 140 M. Zusammen 264 M.

Weihnachtskisten. An freiwilligen Spenden gingen weiter ein: Gräfin Feininger M. 10, Frä. von Lowitzow 5, C. F. Gramlich u. Frau 10, Kaiserin Auguste Viktoria M. 10, Frä. 3. 14, M. 4. 23, M. 5. 13, M. 6. 24, M. 7. 17, M. 8. 23, M. 9. 19, M. 10. 12, zusammen 175 M., Frau von Jffendorf 10, J. G. 4, Schülerinnen des Lehrers Doed I d. M. 4.20, Frau Dr. Plieninger, Dornholzhausen, Frau Regierungspräsident von Meißner 1000, Frau Robert Hirschheim (durch Herrn Baum Jacobi) 25, Frau v. Franke 10. Summa 1303.20, mit den bereits veröffentl. M. 24 zusammen 1543.20 M.

Weihnachtsspende für Kriegsgefangene in Feindesland. Frau J. G. Dippel Wwe. M. 20, M. N. 3. Frau von Jffendorf 10, Frä. Marie Miquel 10, Frau L. Schiff Wwe. 10, Herr Gustav Weigand 25, Wilhelm von Reitzberg 5, Frä. Dorothea 5, Hauptmann Bodiczka 40, Frau Dr. S. Weidemann 5, Zusammen 145 M.

Für die Kriegskrippe von Herrn Direktor Kahl M. 300.

Weitere Gaben werden dankend entgegengenommen.

Der Vorstand des Vaterländischen Frauenvereins.

Schöne 2—3 Zimmerwohnung

mit Zubehör, elektrisch Licht, Gasanschluss, zu vermieten.

Kaiser-Friedrich-Promenade 26.

Das praktischste Festgeschenk

ist eine erstklassige

Nähmaschine

Versenkbar

mit

ganz geringem

Mehrpriß.



Dürkopp & Co. R.-G. Bielefeld

Niederlage der renommétesten bekannten Dürkopp- und Köhler-Nähmaschinen mit Kugellager fast vollständig geräuschlos arbeitend. Vorrätig in verschiedenen Größen, hell und dunkel, vor- und rückwärts nährend ohne Mehrpreis.

Diese Maschinen eignen sich vorzüglich zum Sticken, Stopfen und können auf denselben ohne besondere Vorkenntnis der jetzt so modernen Hausarbeit hergestellt werden.

Grösste Auswahl am Platze.

Teilzahlung gestattet.

Th. Wächtershäuser, Homburg-Kirdorf a. d. alt. So.

Kirchliche Anzeigen.

Gottesdienst-Ordnung der katholischen Pfarrei Mariä Himmelfahrt zu Bad Homburg.

Sonntag, den 10. Dezember:

morgens: 7 Uhr hl. Messe.
8 Uhr
12 Uhr

Die um 8 Uhr mit Predigt und sakramentaler Kommunion der Kinder. 9 1/2 Uhr feierliches Hochamt mit nachmittags: 2 Uhr Christenlehre.

Jeden Abend 8 Uhr Kriegsgedächtnis. Montag und Donnerstag 7 1/2 Uhr an den übrigen Tagen um 7 1/2 Uhr.

Messen.

Gottesdienst-Ordnung in der kath. Pfarrei Johannes der Bad Homburg-Kirdorf.

Sonntag, den 10. Dezember:

7 1/2 Uhr Frühmesse
9 1/2 Uhr Hochamt mit Predigt
1 1/2 Uhr Andacht

abends 1 1/2 Uhr Andacht.

Werktag:

6 1/2 Uhr Novate-Amt bis 7 1/2 Uhr Schulgottesdienst
8 Uhr hl. Messe
abends 1 1/2 Uhr Andacht.

Christl. Versammlung.

9a 1. Jed. Sonntag Vormittags 11—12 Uhr, Sonntag Abend 8 1/2—9 1/2 Uhr Gebetsstunde.

Kurhaustheater Bad Homburg.

Sonntag, den 10. Dezember 1916

II. Gastspiel der Frankfurter Lichtspiele

Erstklassige kinematographische Darbietungen.

Beginn der Vorstellungen: nachmittags 4 1/2 Uhr, abends 8 Uhr. Kassenöffnung: 3 1/2 Uhr.

Programm:

Zirkusblut

Drama in 5 Akten, verfasst und inszeniert von Richard Oswald, In den Hauptrollen: Bernd Aldor, Thalia-Theater Hamburg, Leontine Kühnberg, Deutsches Theater Berlin.

Die neuesten Aufnahmen von allen Kriegsschauplätzen.

Welker Lorbeer

Tiefgreifendes Drama aus dem Künstlerleben. — 4 Akte —

Proklamation des Königsreichs Polen in Warschau.

Diverse Einlagen.

Empfehlenswerte

Weihnachtsgeschenke

Kaffee-Service

Eß-Service

Küchen-Garnituren

Wasch-Garnituren

Messerputzmaschinen

Reibmaschinen

Brot Schneidemaschinen

Fleischhackmaschinen

Wandkaffeemühlen

Kaffeemühlen

Gewürzschränke

Putzschränke

Brotkasten

Wärmflaschen

Tortenplatten

Bowlen

Blumenkübel

Vasen

Bestecke

Einkoch-Apparate

Kochkiste „Koki“.

Haushaltungsmagazin „Janus“

Mainzer & Hirsch

Louisenstraße 14, am Markt.

Telefon 789.